



## IGLU TIMSS: Herkunft entscheidet über Bildungschancen

IGLU <br> TIMSS: Herkunft entscheidet über Bildungschancen<br /><br />Mit ihren Leistungen zählen Deutschlands Grundschüler beim Lesen und Rechnen laut IGLU- und TIMS-Studie 2011 zum oberen Drittel aller Länder. Gegenüber 2001 hat sich aber kaum etwas verändert. Auch die Probleme sind geblieben: Schüler aus Familien mit Migrationshintergrund haben weiterhin ein Handicap und auch Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern sind nach wie vor benachteiligt.<br />Laut "Internationaler Grundschul-Lese-Untersuchung" (IGLU) erreichen Viertklässler im Lesen in Deutschland einen Leistungsmittelwert, der signifikant über dem internationalen liegt. Dennoch kann jedes sechste Kind nicht ausreichend lesen - und wird folglich mit erheblichen Lernschwierigkeiten in weiterführenden Schulen konfrontiert sein. Immerhin jedes zehnte Kind schafft es hingegen auf die höchste Kompetenzstufe. In Mathematik befinden sich die Viertklässler laut der "Trends in International Mathematics and Science Study" (TIMSS) zwar ebenfalls im oberen Drittel der internationalen Rangreihe, allerdings verfügt jeder fünfte Viertklässler (19,3 Prozent) über keine ausreichenden mathematischen Kompetenzen. <br />Nach wie vor schneiden Schüler, deren Eltern in Deutschland geboren sind, laut Grundschul-Studien deutlich besser ab als ihre Mitschüler mit Migrationshintergrund: Für 2011 beträgt der Leistungsvorsprung etwa ein Schuljahr. Auch die soziale Herkunft entscheidet über das schulische Vorankommen, denn die Präferenz der Lehrkräfte für eine bestimmte Schullaufbahn des Nachwuchses unterscheidet sich deutlich je nach sozialer Herkunft des Schülers: Selbst bei gleicher Leistung und gleichen kognitiven Fähigkeiten sprechen sich Lehrkräfte bei Kindern, deren Eltern beispielsweise Akademiker mit hohem Einkommen sind, 3,4 mal so oft für eine Schulkarriere des Nachwuchses an einem Gymnasium aus als bei Kindern von Facharbeitern. <br />Entsprechend ist dafür zu sorgen, dass Lehrkräfte ihre diagnostische Kompetenz verbessern und die Schülerleistung objektiver bewerten lernen. Ebenso ist es notwendig, Schüler mit mangelhaften Lese- und/oder Mathe-Kompetenzen gezielt zu fördern - und wie die Begleitanalysen zeigen, sollte dafür die Institution Ganztagsgrundschule stärker genutzt werden.<br /><br />Helmut E. Klein<br />Telefon: 0221 4981-769<br />

### Pressekontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)

50968 Köln

### Firmenkontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)

50968 Köln

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln ist das führende private Wirtschaftsforschungsinstitut in Deutschland. Wir vertreten eine klare marktwirtschaftliche Position. Es ist unser Auftrag, das Verständnis wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse in Politik und Öffentlichkeit zu festigen und zu verbessern. Wir analysieren Fakten, zeigen Trends, ergründen Zusammenhänge ? über die wir die Öffentlichkeit auf vielfältige Weise informieren. Wir forschen nicht im Elfenbeinturm: Unsere Erkenntnisse sollen Diskussionen anstoßen. Unsere Ergebnisse helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Als Anwalt marktwirtschaftlicher Prinzipien entwerfen wir für die deutsche Volkswirtschaft und die Wirtschaftspolitik die bestmöglichen Strategien und fordern und fördern deren Umsetzung.